Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 37 (1971)

Heft: 1-2

Artikel: Die Gesamtverteidigung wird erprobt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364556

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

P r e s s e m i t t e i l u n g

Nachrichtendienstliche Stellen der Deutschen Demokratischen Republik haben einen in der Schweiz lebenden deutschen Staatsangehörigen zu einem Besuch nach Ost-Berlin eingeladen, in dessen Verlauf der Deutsche für den ostdeutschen Geheimdienst angeworben wurde. Dabei sind ihm verschiedene nachrichtendienstliche Erkundungsaufträge gegen die Bundesrepublik Deutschland und die Schweiz, die sich zum Teil auch auf militärische Belange bezogen, erteilt worden.

Durch die Annahme der gegen die Schweiz gerichteten Aufträge sind die Straftatbestände der Art. 272, 273 und 274 StGB betreffend politischen, wirtschaftlichen und militärischen Nachrichtendienst objektiv erfüllt. Indessen hat sich der Beschuldigte vor Ausführung eines eigentlichen Spionageauftrages den Schweizer Behörden anvertraut, und es ist möglich, dass er von Anfang an nicht gewillt war, die ihm von den betreffenden ausländischen Stellen zugemutete Tätigkeit zum Nachteil der Schweiz aufzunehmen. Der subjektive Tatbestand der genannten Strafbestimmungen ist daher nicht eindeutig erwiesen, weshalb der Bundesanwalt das Ermittlungsverfahren eingestellt hat.

Der Beschuldigte hat jedoch in der Schweiz zu einem anderen kommunistischen Staat geheimdienstliche Kontakte aufgenommen und dies den Schweizer Behörden vorerst verschwiegen. Dieses undurchsichtige Verhalten rechtfertigt ihm gegenüber die fremdenpolizeiliche Wegweisung und die Verhängung einer Einreisesperre.

EIDGENOESSISCHES
JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
Informations- und Pressedienst

Die Gesamtverteidigung wird erprobt

zsi. Im Rahmen der unter Leitung von Generalstabschef Paul Gygli stehenden Landesverteidigungsübung, die in der zweiten Januarwoche in Bern durchgeführt wurde, war auch der Zivilschutz integriert. Erstmals trat der Stab für Gesamtverteidigung mit Direktor Hermann Wanner in Aktion, dem auch der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Walter König, angehört. Sowohl in der Uebungsleitung wie auch unter den Uebungsteilnehmern befanden sich Vertreter des Zivilschutzes. Es ist als ein erfreulicher Fortschritt zu bezeichnen, dass es die Armee ist, die mit ihren Chefs überzeugt solche Uebungen der Gesamtverteidigung fordert und ihren Apparat dafür zur Verfügung stellt, obwohl sie heute nur noch ein Glied in der Kette der auf Verteidigung und Ueberleben ausgerichteten Massnahmen bildet. Der Uebungsleitungsstab bestand denn auch aus Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft, der Verwaltung, des Zivilschutzes, der Kriegswirtschaft und der Armee, um besondere Gewähr für die Darstellung der Aspekte der gesamten Verteidigung zu bieten. Die Arbeiten der einzelnen Arbeitsgruppen von Bund und Kantonen wurden laufend von Expertengruppen aus der Bevölkerung, aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie aus Parlament und Verwaltung verfolgt. Es war die Aufgabe dieser Experten, ihre Auffassung über die Zweckmässigkeit der getroffenen Massnahmen festzuhalten und darüber in der Schlussbesprechung, an der auch die Landesregierung teilnahm, zu berichten. Eine Erprobung der Gesamtverteidigung wurde auch in den Manövern des Feldarmeekorps 4 vom 22. bis 25. Februar im Raume Ostschweiz vorgenommen. An diesen Manövern nahmen alle Kommandostäbe, die Hilfspolizeiformationen, fünf Territorialdienst-Sanitätsdetachemente und andere Territorialeinheiten teil. Es ist dies das erste Mal, dass Territorialeinheiten in diesem Umfang aktiv bei einer grossen Truppenübung eingesetzt wurden, um vor allem praktische Erfahrungen auf dem Gebiete der Gesamtverteidigung zu sammeln.